

KAISERLICHES PATENTAMT.



# PATENTSCHRIFT

— № 118613 —

KLASSE 30 *d.*

DR. ADOLF SCHWAN IN GEDERN, OBERHESSEN.

In einer Dilatationszange angeordneter Pulverbläser.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 3. August 1900 ab.

Die vorliegende Erfindung stellt einen Pulverbläser dar, der in einer Dilatationszange in der Weise angeordnet ist, daß die mit halbkreisförmigem Hohlquerschnitt versehenen Schenkel der Zange die Kanüle des Bläfers dichtschiessend unter dem Druck der die Zangenschenkel aus einander haltenden Feder umgeben, während beim Oeffnen der Zange zum Freigeben der Kanüle die Zangenschenkel gleichzeitig den Ball des Bläfers zusammendrücken.

Die beiliegende Zeichnung veranschaulicht die Erfindung.

Fig. 1 zeigt einen solchen Pulverbläser in Seitenansicht,

Fig. 2 im Längsschnitt,

Fig. 3 einen Querschnitt nach *A-B* (Fig. 2).

Die Schenkel *a* und *b* der Zange schliessen an den Seiten und am vorderen Ende dicht zusammen und sind beide zur Aufnahme der Kanüle *c* mit halbkreisförmigen Rinnen versehen (Fig. 3). Die Gelenkverbindung der Schenkel *f* und *g* wird durch einen Ring *d* gebildet, an dem die die Scharnierstifte *i* aufnehmenden Scharnierlappen befestigt sind,

welche in die auf die Schenkel wirkenden Federn *h* auslaufen, die mit den Scharnierlappen in entsprechenden Längsrinnen der Schenkel liegen.

Die in den Ball *e* gesteckte Kanüle *c* hat die übliche Form und wird nach Aufnahme des Pulvers und Aufstecken des Balles durch den Ring *d* in die Dilatationszange eingeführt. Die genügend weiten Längsrinnen der Schenkel *f* und *g* gestatten das Zurückweichen der Luft zu beiden Seiten der Scharnierlappen. Beim Einführen der von den Schenkeln überdeckten Kanüle wird die Mündung der Kanüle weder feucht, noch sich verstopfen.

#### PATENT-ANSPRUCH:

In einer Dilatationszange angeordneter Pulverbläser, dadurch gekennzeichnet, daß die mit halbkreisförmigem Hohlquerschnitt versehenen Schenkel (*a b*) der Zange das Rohr (*c*) des Bläfers allseitig dichtschiessend umgeben, während beim Oeffnen der Zange die aus einander federnden Zangenschenkel (*f* und *g*) gleichzeitig den Ball (*e*) des Pulverbläfers zusammendrücken.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

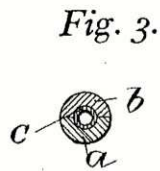
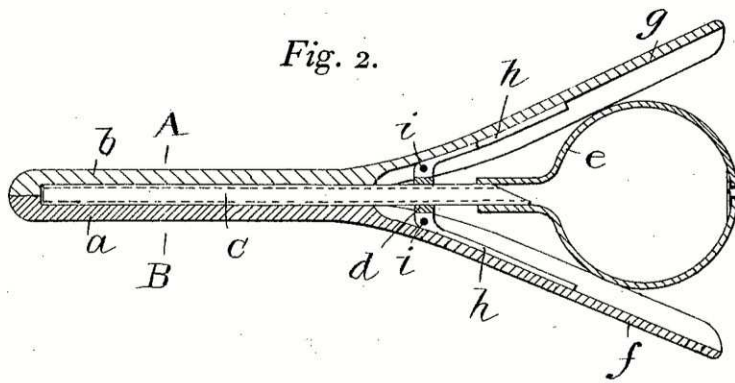
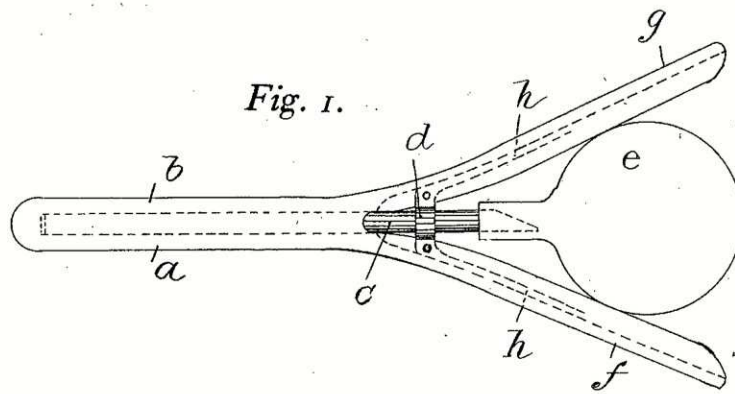
№ 118613 — KLASSE 30 *d.*

---

AUSGEBEN DEN 15. MÄRZ 1901.

---

DR. ADOLF SCHWAN IN GEDERN, OBERHESSEN.  
 In einer Dilatationszange angeordneter Pulverbläser.



Zu der Patentschrift

№ 118613.